

Seele der Welt:

Texte von Christen der ersten Jahrhunderte

Impuls für Donnerstag, 18. April 2024

Wir setzen uns jeweils donnerstags in den Impulsen mit Texten von Menschen auseinander, die für unsere Kirche und unsere Gesellschaft von Bedeutung waren. Bis im Sommer 2024 werden wir verschiedene Autoren der ersten Jahrhunderte kennenlernen. Wir werfen einen Blick in ihre Gedanken hinein und überlegen uns, was diese für uns Menschen heute bedeuten könnten.

Gregor von Nyssa

Die Seele macht sich auf das Wort ihres Geliebten hin auf den Weg, um den zu suchen, der sich uns immer wieder entzieht, und nach dem zu rufen, den man nicht in Worte fassen kann. Ihr wird bewusst, dass sie nach dem Unerreichbaren verlangt und zum Unfassbaren hin unterwegs ist. Bei dieser Erkenntnis kann Sie Verzweiflung überfallen, denn sie hat den Eindruck, ihre Sehnsucht käme nie ans Ziel und wäre auf ewig unerfüllbar. Der Schleier der Verzweiflung verschwindet aber, sobald die Seele versteht, dass sie nur in dieser fortschreitenden Suche die Erfüllung findet, die sich nie erschöpft. Denn unsere Sehnsucht verlangt nach immer mehr.

Wenn unsere Seele also die unbeschreibliche und unbegrenzte Schönheit ihres Geliebten gesehen hat und begreift, dass die von ihm ausgehende Faszination auch im Unendlichen kein Ende hat, dann legt sie den Schleier der Verzweiflung ab und strebt mit immer grösserer Leidenschaft ihrem Geliebten entgegen, um ihm ihr Herz zu öffnen.

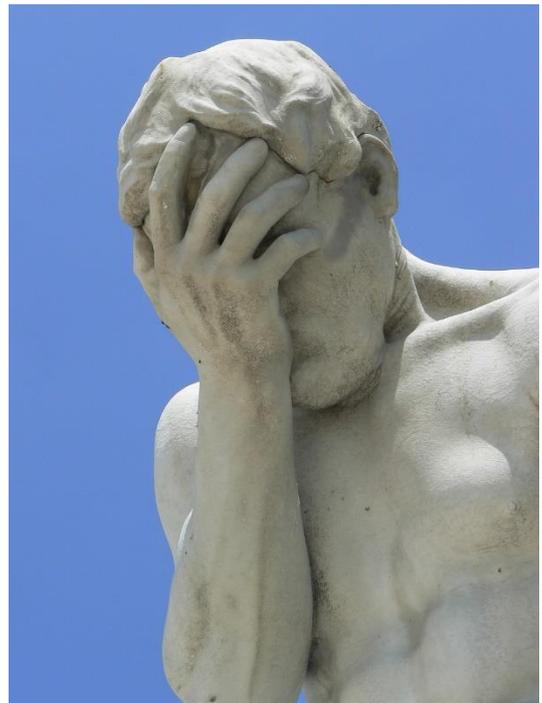


Bild: Pixabay

Kommentar zum Hohenlied, Rede 12 [Gregorii Nysseni Opera, Bd. 6, Leiden 1960, S. 369-370.]

Impulsfragen:

- Fühle ich mich manchmal auch verzweifelt, wenn mir bewusst wird, dass ich Gott nicht näher kommen kann als ich es schon bin?
- Was hilft mir und tröstet mich in dem Moment? Was lässt mich spüren, dass Gott eben doch nicht fern ist?

Zum Autor:

Gregor von Nyssa lebte ebenso im 4. Jahrhundert n. Chr. in Kleinasien. Er war der jüngere Bruder von Basilius von Cäsarea und entwickelte die theologischen Ideen seines Bruders eigenständig weiter. Seine Schriften wurden wegweisend für die Entwicklung der Trinitätslehre.

Zusammengestellt von: Vanessa Furrer, Seelsorgerin, Kirchenzentrum Paulus Birrfeld